

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Verzeichnis der Telephonstellen u. Telephontheilnehmer im Bezirk Neuenbürg.

Neuenbürg

(mit Höfen und Birkenfeld).

- Deffentl. Telephonstelle: Postamt Neuenbürg.
24 Bacher, Chr., Sodawasserfabrik,
22 Beyer, Julius Wittwe, Goldwarenfabrik,
23 Bozenhardt, Hugo, Apotheker,
20 Böppe, Julius, Oberamtsarzt,
21 Fix, Friedrich, Gasthof zum Windhof,
2 Genzle, J. M. u. Cie., Kunstmühle,
12 Herrmann Dr. med., prakt. Arzt,
18 Kaiser, Karl, Bierniederlage der Brauerei
3 Karcher, Fr., Bierniederlage des Bayr.
4 Mech, C., Buchdruckerei :c., Redaktion des
14 Kgl. Oberamt,
5 Schmidt, Arthur, Fabrikant,
5 Schmidt, F., Kommerzienrat, Mittl. Senzen-
6 Seeger, E. u. Co., Sägewerk u. Holzhand-
8 Staub Ferdinand, Bügeleisenfabrik,
13 Süßkind, Dr. med., Oberamtsarzt.

Höfen:

- 7 Bodamer, Adolf, Sägewerk,
1 Kranth u. Cie., Holzschneidewerke, Höfen u.
16 Lemppenau, P. u. Cie., Holzspappfabrik,
11 Lustmayer, Karl zum Döhen,
17 Lustmayer W. (Inhaber Eugen Lustmayer),
15 Rehfuch u. Cie., Sägewerk u. Holzhandlung,
16 Uebelen, D., Teilhaber der Firma P.
20 Vederfabrik Birkenfeld, Württ. (Theod. F.
20 Veder's Nachf., Birkenfeld (Württ.)

Birkenfeld:

- 10 Vederfabrik Birkenfeld, Württ. (Theod. F.
20 Veder's Nachf., Birkenfeld (Württ.)

Wildbad

(mit Calmbach und Gnachtal).

- Deffentl. Telephonstellen: Postamt Wildbad.
Stadtpostamt Wildbad (während der Posthalter-
17 Badverwaltung, Königl.,
4 Baegner, Karl (Bereinsbank Wildbad),
42 Baegner, Heinrich, Grundbuchbeamter,
39 Bechtle, Theodor, Brot- und Feinbäckerei,
44 Blumenthal, Adolf, Delikatessen u. Wein-
32 Blumenthal, Ernst, Pension Villa Blumen-
3 Brachhold, Fr., Gasthof z. gold. Roß,
31 Funt, Wilh., Hotel Graf Eberhard,
9 Großmann, W., Hotel Post,
10 Großmann, W., sen., Wittwe, Hotel zum
21 Hanielmann, Fritz, Olgastr. 18,
46 Hauff, J. u. Cie., Fabrication photogr.
13 Hawmann, C. Dr., Sanitätsrat, Badearzt,
43 Held, Alois u. Bähringer, Friseur, Haupt-
45 Honold, J., K. Hoflieferant, Früchte, Ge-
38 Hotel Bellevue,
1 Hotel Klumpp,

- 7 Huber, August, R. Posthalterei, Güter-
14 Kempf, Chr., Villa Concordia u. Garten-
22 Kiefer, Robert, Hotel de Russie,
52 Kimmel, Jul., Waschanstalt, Hauptstr. 159,
51 Kull, Karl, Waschanstalt, Villa Frieda
34 Maier, Karl, Holz, Mehl und Landespro-
30 Maisch, Engelbert, Hotel,
19 Metzger, Karl, Dr. Hofapotheker,
6 Pfau, Eugen, Kunstmühle,
15 Pfeiffer, Hotel zum goldenen Lamm,
36 Schelle, R., Rembachbrauerei,
18 Schill, Christian, Baugeschäft und Bau-
41 Schmid, Christian, Herren- und Damen-
11 Schmid, Gustav, Hotel zum gold. Döhen,
40 Schmid, Robert, Metzger, Rathausstr. 57,
20 Schmierer, Fr., zur Linde,
24 Schwiggäbele, Fr., Gasthof z. gold. Stern,
29 Stadtschultheißenamt u. Polizeiamt (Stadts-
12 Teufel, Dr. med., Stadt- und Distrikt-
5 Treiber, Fr., Gasthaus zum Windhof,
5 Treiber, Wilhelm, Sägewerk, Windhof,
25 Ulmer, Wilhelm, Manufakturwarengeschäft,
4 Vereinsbank Wildbad (Karl Baegner),
8 Weber, Robert, Gasthof zur Sonne,
48 Weil, Hotel, Hauptstr.,
33 Wildbrett, Albert, Buchdruckerei, Verlag der
50 Wörner, Wilhelm, Musikdirektor, Villa
Calmbach:
28 Barth, Chr., Sägewerk u. Holzhandlung,
47 Barth, Chr., Gasthaus zum Bahnhof,
37 Barth, Louis, Sägewerk u. Holzhandlung,
27 Beising, Heinrich, Gasthof zur Sonne,
49 Deder, Mathias, Kaufmann in Calmbach,
55 Härlin, Dr., Oberamtswundarzt,
35 Harter, Karl, Wirt, Kleinenzhof,
23 Keller, Chr., Sägewerk u. Holzhandlung,
26 Keppler, Fr., Sägewerk u. Holzhandlung,
16 Lutz, August, Kunstmühle.
Gnachtal:
53 Pfeiffer, Friedrich, Lehenjägdmühle.

Herrenalb (mit Dobel).

- Deffentl. Telephonstelle: Postamt Herrenalb.
10 Bechtle, Karl, Kaufmann,
1 Hardtmann, C., Hotel Stern,
12 Hauber, H., Hotel Bellevue,
6 Heching, C., Hotel zur Sonne,
8 Hummel, Th., Kurhotel und Sanatorium,
7 Lacher, Gebrüder, Hotel,
2 Mermagen, Dr., Arzt, Kurhaus,
3 Rösch, Gebrüder, Hotel zur Post (Döhen),
9 Wüsthoff-Vorster, C., Hotel-Pension zur
Dobel:
4 Kramer, J., Hotel zur Sonne.

Schömberg.

- 4 Elben, Josef, Rentier,
2 Neue Heilanstalt für Lungentranke, (G.
1 Sanatorium Schömberg — Hugo Römpler,
3 Schmidt, Jakob, Hotel und Pension.
Telephonstationen im Oberamtsbezirk:
Bahnhof Neuenbürg, Conweiler, Engelsbrand,
Engelklosterle, Dobel, Feldrennach, Gräfenhausen,
Grunbach, Langenbrand, Loffenau, Ottenhausen,
Salmbach, Schwann, Waldrennach.

Die 4. Schulstelle in Böblingen ist dem Schullehrer Wacker in Loffenau übertragen worden.

Neuenbürg, 28. Jan. Die letzten Tage waren recht unfreundliche, nasskalte; Regen, Sturm und Schneetreiben wechselten mit emander ab. Bar es schon in der Nacht vom Samstag auf Sonntag stürmisches Wetter, so steigerte sich dasselbe in der letzten Nacht ganz erheblich. Auf den höher gelegenen Orten, und an den Wind und Wetter besonders ausgefegten Gebäuden, brachte der starke Sturm manche Beschädigungen, so in Oberhausen, wo das Lärmchen des Schulhauses hart mitgenommen wurde. Daß da und dort Fensterscheiben und Dachplatten zum Opfer fielen, wird von verschiedenen Orten, u. a. auch von Schömberg berichtet.

Handels- und Gewerbekammerbericht für 1899. Außer den bereits mitgeteilten Fragen, zu denen die Kammern sich gemeinsam zu äußern hatten, sind von diesen selbst eine Reihe von Wünschen bekundet worden, je den Bedürfnissen entsprechend, die in ihren Bezirken laut geworden. Unter anderem gab die Kammer in Calw folgendes ein: Für den Versand von Mineralwasser wird gewünscht, daß dasselbe sowohl in Stückgut als in Wagenladungen als Frachtgut berechnet, jedoch als Eilgut befördert werde. Das natürliche Mineralwasser leide im Sommer unter der Wärme, im Winter unter Frost und bedürfe rascher Beförderung, könne aber keine hohe Fracht ertragen. Rücksendung leerer Flaschen, sowohl in Wagenladungen wie als Stückgut, sollte dem für gebrauchte Emballagen in Anwendung kommenden Tarif unterstellt werden. Auch für Weiztaunenamen, der bei Frachtgutentfernungen auf weite Entfernungen sehr bedürftig ist, wünschen die Samenhändler, daß er gleich wie frisches Obst als Eilgut zu dem gewöhnlichen Frachtsatz befördert werde. — Seitens der Holzhändler wird geklagt, daß Celluloseholz zu wesentlich niedrigerem Frachtsatz befördert werde als anderes Holz. Zu dieser Bevorzugung liege nicht der geringste Grund vor; die Cellulosefabriken, welche seit lange hohe Dividenden verteilen, können ganz gut die gleichen Frachten ertragen wie die Holzhändler, welchem sie beim Einkauf Konkurrenz machen. — Bezüglich der Fernspreckgebühren plaidierte die Calwer Kammer für eine weitere Verbilligung mit nachstehenden Ausführungen: Die mit dem 1. April 1900 eingetretene Verbilligung, sowohl der Abonnements- als Gesprächsgebühren, wurde von den Beteiligten dankbar aufgenommen, obwohl sie gehofft hatten, daß die Abonnementsgebühren für Orte, wo nur mit einer kleinen Anzahl von Abonnenten gebührenfrei verkehrt werden kann, auf einen niederen Betrag als auf 80 M. pro Jahr festgesetzt werde. Es wird als unverhältnismäßig angesehen, wenn die Abonnementgebühr in Stuttgart, wo über 4000 Ortsverbindungen bestehen, 100 M. beträgt, in kleineren Plätzen mit weniger als 100 Ortsverbindungen aber 80 M. Es wird gehofft, daß für kleinere Plätze noch eine weitere Verbilligung der Abonnementgebühren eintreten werde, was eine beträchtliche Steigerung des Abonnements herbeiführen und zur Hebung des Verkehrs beitragen würde.

Deutsches Reich.

Der Reichstag überwies am Freitag die Vorlage, betreffend Pensions- und Relikten-Versorgung der China-Kämpfer an die Budget-Kommission. Im Laufe der Diskussion über diese Vorlage gaben Redner aller Parteien ihrer Meinung über die Erklärung des Reichstanzlers betr. die gleichmäßige Versorgung aller Invaliden Ausdruck. Am Samstag wurde die Beratung des Etats des Innern fortgesetzt. Berlin, 26. Jan. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm Ministerpräsident v. Bülow bei der Beratung des landwirtschaftlichen Etats zu nachstehender Erklärung das Wort: Namens der Staatsregierung habe ich mit Bezug auf den zur Beratung stehenden Antrag des Grafen Limburg-Stirum und Gen. (gesteigertes Zollsühn für die Landwirtschaft) folgende Erklärung abzugeben: In voller Anerkennung der schwierigen Verhältnisse, in

welchen die Landwirtschaft von dem Wunsch befeelt wirksam zu verbessern, ist entschlossen, auf die Gewähren und deshalb zu erhöhen die landwirtschaftlichen Die Staatsregierung ist feiloge des neuen Zolltarifs schleunigen."

Seine Majestät der stand der Forstdirektion, tii. seinem Ansuchen gemäß in stand verlegt.

Stuttgart, 25. J. fraktion der Kammer hat 3 wichtige Anträge e. lauten: Die Kammer der Die königliche Staatsregie Schädigungen, welche dur Verfahren in Staat und G werkerstand und den im Arbeiter zugestigt werden, Vorschriften, namentlich au meindeordnung, sowie du nahmen entgegenzuwirken das organisierte Handwerk Boranschläge und Bedingu ung öffentlicher Arbeiten der Aufträge thunlichst zu b Kammer der Abgg. wol königliche Staatsregierung Ausübung der Gewerbein ganze Land einheitliche, t errichten, bei welcher neben d deren Zahl zu vermehren u Techniker und in gleicher Arbeiterinnen zugezogen w mer der Abgg. wolle besich liche Staatsregierung zu er der Abgg. in einer tabel Datum der Beschlüsse geord zuteilen, ob und wie die de mitgeteilten Beschlüsse der vorigen Landtags, sowie ill eine Mitteilung an die Kam nicht erfolgt ist, eine Erledi und eine entsprechende M Kammer der Abgg. gleichzei ung des Entwurfs des Hau zu lassen.

Stuttgart, 25. Ja Sitzung der Zweiten Kan geordneter an den Kriegsmi v. Schottenstein eine Fra der Selbstmorde beim M erwiderte darauf: Jeder ei zu der gründlichsten Unter versichern, daß Mißhandlung Ursache der Selbstmorde sei vielmehr darin, daß das L bilden des Schicksals geduldi sondern sich daran gewöhnt quemlichkeit mit Aerger, Wid stand zu begegnen. (Sehr ric handlungen werde mit aller s sie seien auch thatsächlich (Sehr richtig!) Das einzig Lämpfung der Selbstmorde für die Erhaltung der Got Beifall.) Die Militärverwal sonders darauf bedacht, daß dürfnis aller Konfessionen z geordneter Hauptmann habe ch die Militärgerichtsbarke lamie ganz vortrefflich und g schiedenen Verhandlungen se er sei durchdrungen von dem lichen und mündlichen Verfaß (Hör, hört!) Was die Wert sei sie bei militärischen Berg Rechtsanwälte beschränkt, di justizbehörde ernannt seien. und zwar unter Berücksichti anwälte genommen, die sel (Heiterkeit und Zustimmung) die Reserveoffizier sind, sonde die gebietet haben. Was die für das Militär betreffe, so t



direktion, die übrigen als Nebenbeamte in der Lokalverwaltung zu verwenden sind. Revieramts-assistenten werden künftighin nicht mehr ernannt werden. In der Stellung der Forstdirektion zur Regierung wird keine Änderung eintreten. Dagegen ist die Bildung von mehreren Aufsichtsbezirken geplant, deren jeder aus einer Gruppe von Lokalbezirken bestehen und in deren Beaufsichtigung sich die Beamten der Forstdirektion teilen sollen. Zu diesem Zweck ist eine Verstärkung der Zahl der bisherigen technischen Mitglieder der Forstdirektion um 7, also auf 12, geplant. Die Forstdirektion würde sich dann aus 17 Mitgliedern zusammensetzen. — Was die finanziellen Wirkungen der Neuorganisation anbelangt, so werden dadurch neue Mittel nicht beansprucht werden. Die neue Organisation soll mit Anfang des Etatsjahres 1902 in Kraft treten.

Ausland.

London, 26. Jan. Den Mättern zufolge ernannte der König den Kaiser Wilhelm zum Feldmarschall der englischen Armee in dankbarer Anerkennung seiner Liebe zu der verstorbenen Königin und zur Kaiserin Friedrich.

Am Mittwoch ging, wie der D. B. aus Prätoria depechiert wird, ein Eisenbahnzug mit Rittgenern und einer Anzahl Truppen in der Richtung auf Widdelburg ab. Eine Panzerlokomotive, die diesem Zuge vorausfuhr, wurde in der Nähe von Balmoral durch Dynamit zum Entgleisen gebracht. Der Zug kam bald darauf an diesem Orte an, woselbst zahlreich Buren erschienen und das Feuer eröffneten. Die englischen Truppen nahmen sofort Stellung in der Nachbarschaft und vertrieben, nachdem auch sie zu feuern begonnen den Feind, der Verluste hatte; die Engländer kamen ohne Verluste davon. Das heißt mit anderen Worten, die Buren hatten ihre Absicht, die Bahnlinie zu sperren, erreicht und zogen sich dann zurück. Rittgenern selbst abzufangen, lag vielleicht in ihrem Plane, doch waren sie dazu offenbar nicht stark genug.

London, 25. Jan. Aus Prätoria wird gemeldet, daß mehrere Zusammenstöße in der Gegend zwischen Prätoria und Lourenço Marques stattgefunden haben. Bisher sind hier noch keine Nachrichten über das Gefecht bei Balmoral eingetroffen. Die Zahl der Buren, die zwischen Prätoria und Belfast konzentriert sind, beläuft sich auf 10000 Mann. Man glaubt, daß die Unthätigkeit der englischen Truppen durch die zahlreichen Krankheitsfälle, die im englischen Heere vorgekommen sind, verursacht ist.

London, 25. Jan. Die Buren befinden sich, Nachrichten aus Kapstadt zufolge, in zwei Kolonnen in der Umgegend von Clahwilliam. Man bemerkt die Absicht der Burenkommandos, die sich in der Gegend befinden, bis an die Küste vorzudringen, und schließt daraus, daß sie Küstenerpeditionen aus Europa erwarten, die ihnen Waffen und Munition zuführen sollen. Infolgedessen haben die englischen Kanonenböte und Kreuzer Befehl erhalten, die westafrikanische Küste streng zu bewachen, und das Landen jedes verdächtigen Fahrzeuges zu verhindern.

Kapstadt, 26. Jan. Die Buren sprengten einen Bahnübergang in der Nähe von Fourtentstreams in die Luft und nahmen einen Militärzug.

Pariser Mättern wollen wissen, daß der südafrikanische Krieg nach dem Tode der Königin Viktoria energischer aufgenommen werde, denn der jetzige König sei mit bedeutenden Summen in den Goldminen Südafrikas engagiert.

Vermischtes.

Erligheim. Ein recht seltsames Kaufgeschäft wurde hier abgeschlossen, indem ein junges Schwein (Käufer) zu 100 M für das Kubikmeter und eine alte Geiß zu 50 M für dasselbe Maß beim Schoppen veräußert wurden. Der Verkäufer machte aber große Augen, als er hintendrin merkte, wie billig er sein Eigentum los geworden war. Glücklicherweise war der Käufer gutmütig genug, auf den Antritt des Besitzes in uneigennütziger Weise zu verzichten.

obgleich der Handel schriftlich gemacht worden war; doch kostete der Spaß den anderen seine 4 M Buße.

London, 25. Jan. Das hinterlassene Vermögen der Königin Viktoria wird auf 60—70 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Davon sind 24 Millionen persönlicher Reichtum und 20 Millionen vom Prinzen Albert hinterlassenes Vermögen, welches beim Tode desselben nur 6 Millionen betrug und im Laufe der Jahre infolge guter Verwaltung sich auf 20 Millionen Pfund anjammelte. Die Lebensversicherungs-gelder bei den verschiedenen Versicherungs-Gesellschaften betragen 20 Millionen Pfund.

Die flüssige Luft findet seit einiger Zeit in Amerika weitere interessante Verwendung. Man hat nämlich die merkwürdige Beobachtung gemacht, daß viele Riechstoffe sich in flüssiger Luft trotz der niedrigen Temperatur auflösen und mit der flüssigen Luft verdampfen. Einige Tropfen Rosenöl, der flüssigen Luft zugefügt, erfüllen z. B. bei der Verdunstung der flüssigen Luft einen Ballsaal mit einem sehr deutlich wahrnehmbaren Rosengeruch. Ebenso kann man künstlich Waldluft u. s. w. erzeugen. Die verdunstende flüssige Luft bewirkt also nicht nur eine Abkühlung und Erneuerung der Luft in dem betreffenden Raume, sondern erteilt ihr auch einen etwa gewünschten Wohlgeruch.

(Die beste und billigste Einfriedigung eines Grundstückes ist der Weißdornzaun.) Ein alter Herr teilt im praktischen Ratgeber für Obst- und Gartenbau seine Erfahrungen über einen jetzt 34jährigen Weißdornzaun mit. Er schreibt zum Schluß: Wenn ich noch einmal einen Weißdornzaun anlegen müßte, würde ich zunächst einen leichten Stangenzaun mit starken Säulen aufstellen. Der Zaun muß aber mindestens 30 cm innerhalb der Grenze des Grundstückes stehen, da sich die Hecke später sehr breitet. An diesen Zaun pflanzte ich dann mit 10 cm Abstand die Weißdornespllinge. Die Zweige werden dann kreuz und quer verschlochten. Das ist zwar etwas mühevoll, da solche Hecke aber über ein Menschenalter aushält, ist sie doch eine der billigsten und zuverlässigsten Umzäunungen.

[Unter Schnorrern.] ... Und dann hat er gesagt: gerad' so oft wie mei Hemd thät ich wechseln mei Ueberzeugung! — „Gott, was a Schmeichelei!“

[Immer derselbe.] Standesbeamter: „In einer halben Stunde findet Ihre Trauung statt!“ — Zahnarzt: „Aber bitte mit Karloffe!“

Mutmaßliches Wetter am 29. und 30. Jan.

Nachdruck verboten. Ueber der unteren Donau und ebenso über dem südlichen Frankreich und über Spanien zeigt sich noch je ein Hochdruck von 770 mm. Der Luftwirbel von 785 mm über dem südlichen Norwegen dürfte gegen den finnischen und rigaischen Meerbusen weiter wandern. Bei vorherrschend westlichen bis nordwestlichen Winden ist für Dienstag und Mittwoch größtenteils bewölkt, nachts und zu vereinzelten Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Telegramme.

Lübeck, 27. Jan. Gestern Nachmittag ging ein schweres Gewitter über die Stadt nieder. Der Blitz schlug in den 122 m hohen Turm der Jakobikirche und entzündete die Balken. Die Feuerwehre ist wegen der Höhe des Turmes machtlos. Man befürchtet, daß die Turmspitze völlig zerstört wird.

München, 27. Jan. Heute Nachmittag fand anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers beim Prinz-Regenten ein großes Diner statt, zu welchem außer mehreren Prinzen und Prinzessinnen die Mitglieder der preußischen Gesandtschaft, das diplomatische Corps, sowie der württembergische General von Gravenitz geladen waren. Im Verlauf des Diners brachte der Prinzregent einen Trinkspruch auf den Kaiser aus.

Cowes, 27. Januar. (Neuermeldung.) Schon bald nach 8 Uhr begaben sich die drei deutschen Botschaftssekretäre Febr. v. Eardstein,

Graf v. Hafffeld und Febr. v. Mirbach, ferner Fürst Lynar, sowie die Militär- und Marineattachés, der deutsche Generalkonsul und der Vizekonsul nach Orsbome. Dort angekommen wurden sie in die Zimmer geführt, wo die Offiziere des deutschen und englischen Geschwaders bereits versammelt waren. Als bald erschienen der deutsche Kaiser mit den Kronprinzen und nahm die Glückwünsche entgegen. Offizielle Ansprachen wurden nicht gehalten. Der Kaiser zog sich alsbald mit dem Botschaftssekretär von Eardstein zu längerer Unterhaltung zurück. Der Kaiser begab sich darauf zum Frühstück an Bord der „Hohenzollern“, wozu alle in Cowes anwesenden deutschen Diplomaten und Offiziere geladen waren. Später stattete auch König Eduard mit einigen Mitgliedern der königl. Familie einen Besuch auf der „Hohenzollern“ ab, wo er vom Kaiser empfangen wurde. Nach dem Tee begab sich König Eduard nach Orsbome zurück.

Orsbome, 27. Jan. Das Trauergemach, in dem die Leiche der Königin aufgebahrt ist, macht einen tief feierlichen Eindruck. Nur kleine an den Wänden angebrachte elektrische Lampen und wenige große Kandelaber erhellen den rings mit purpurfarbenem Tuch beschlagenen, mächtig großen Raum. Auf der Bahre, etwa zwei Fuß über dem reich mit Blumen gezierten Boden, ruht der Sarg, mit einem herrlichen, weiß seidnen Bahrtuch völlig überdeckt. Zu Häupten des Sarges ruht das lgl. Diadem, dessen prächtvolle Edelsteine im Lichte funkeln. An den 4 Ecken der Bahre stehen riesenhafte Gardesoldaten mit über der Brust gekreuzten Armen, auf den Gewehrkolben gestützt, unbeweglich gleich Statuen da. Zu beiden Seiten des Sarges ruhen Kranzpenden des Königs und der Königin und ihnen zunächst solche des deutschen Kaisers und der Kaiserin. In den Gängen, von deren Fenstern aus das Auge in herrlichem Blick über die Meerenge von Solent und die unten ankernden Kriegsschiffe genießt, herrscht feierliche Stille, die mehr als alles andere das Schloß zu einem Trauerhaus stempelt.

London, 24. Jan. Eine Sonderausgabe der „Londoner Gazette“ veröffentlicht die Ernennung des deutschen Kaisers zum Feldmarschall der englischen Armee. Das Patent datiert vom heutigen Tag. — Das Feldmarschallschwert ist dem Kaiser heute früh vom Herzog Connaught überreicht worden.

Petersburg, 27. Jan. Dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin wurde von der deutschen Kolonie eine Adresse überreicht und 50000 M. zu einer Stiftung, die nach dem Wunsch des Fürsten, Kaiser Wilhelm der Große Stiftung“ genannt werden soll, übergeben. Die Stiftung ist zur Errichtung eines Asyls für Greise bestimmt.

Prätoria, 27. Jan. (Neuermeldung.) Der Friedensauschuss der Buren fragte bei Louis Botha an, ob er geneigt sei, Abgeordnet zu empfangen, um die Friedensfrage zu erörtern.

Lourenço Marques, 27. Januar. (Neuermeldung.) Die deutsche Regierung hat das Haus der hiesigen Firma Gebrüder Ront um 50000 Pfund angekauft. Das Gebäude soll als Regierungsgebäude benützt werden.

Bestellungen auf den „Enzthäler“

für die Monate Februar und März werden noch von allen Poststellen und Postboten entgegengenommen. In Neuenbürg abonniert man bei der Expedition. Wir bitten davon recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Inserate im Enzthäler

als alleiniges Bezirksamtsblatt, haben bei der dichtesten Verbreitung im ganzen Oberamtsbezirk bis in die kleinsten Parzellen desselben anerkanntermaßen den wirksamsten Erfolg, weshalb wir unser Blatt bei bisherigem Insertionspreis zu recht ausgiebiger Benützung empfehlen.

Red. u. Verlag des Enzthälers.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Weech in Neuenbürg.



Anzeiger und

Nr. 18.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag, 1.35, monatlich 45

Bekanntmachung

Am 12. Februar 1901 des Bezirkskommandos G... schullehrer und Kandidaten... pflichtigen Alter befinden... 1 jährigen Dienstzeit eintre... Noch nicht militärpf... sich zum Diensttritt fre... Meldebeschein bedarf es in... Ein Recht auf die... Lehrer u. s. w. nicht, doch... tragen werden. Schriftliche Gesuche 1901 an das Bezirkskomm... Calw, den 29. Deze...

Nadelholz

am Mittwoch den 6... auf dem alten Rathaus in... thal Abt. 5 Erzwasch, 8... Neureißberg, Distr. IV. 2... 21 Spiegelseichen, 25... V. Gröfelberg, Abt. 6... Fichten Baustangen... Hagstangen... Hopfenstange... Rebst. 1990... Tannen Baustangen... Hagstangen... Hopfenstange... Rebst. 5205

Versteigerung

In der Nachlasssache... Tagelöhners hier kommt di...

Haus Nr. 61: 4 a

9

75

26

9

31

am Dienst

na

im ersten Termin und am

Montag

na

im zweiten Termin auf de

Nachlassverwalter Gemeind

Versteigerung.

Der Zuschlag an de

Die Verkaufsbedingu

werden.

Neuenbürg, den 28.

